

Die Anni-Berger-Stiftung informiert



Die Festveranstaltung zum 15jährigen Jubiläum der „Anni-Berger-Stiftung“ wurde am 21.10.2023 im „Friederikenschlösschen“ unserer Stadt durchgeführt.

Es war ein besonderer Höhepunkt in diesem Jahr. Zahlreiche geladene Gäste folgten unserer Einladung, denn wir wollten auch DANKE sagen für ihre Unterstützung.

Begonnen wurde mit der Enthüllung der Skulptur „Hand mit Knospe“, im unserem „Rosengarten der Kinder“. Gemeinsam mit der Rosenkönigin Melanie und zwei ehemalige Schülerinnen der Chr.Wilh. Hufeland Grundschule sowie zwei Schüler*innen der nun verantwortlichen 3. Klasse wurde das Kunstwerk freigegeben.



Es ist nach einer Vorlage des einheimischen Bildhauers Harald Stieding (†) von seinem Sohn Jan Stieding in enger Zusammenarbeit mit dem Künstler Pawel Baginski entstanden.

Für was steht dieses Motiv?

Die Knospe einer Blume aus der Natur, in der sich etwas Neues entwickelt, die sich entfaltet, sich öffnet, treibt und sprießt, die aufbrechen und blühen wird. Wie ein junges Leben, das im Entstehen ist, ein junger Mensch, ein Kind, hier

sinnbildlich gesehen als die Knospe einer Rose. Geschützt, beschützt von einer Hand, die beim Erblühen, Wachsen und Großwerden Sicherheit bietet, so wie Erwachsene oder die Gesellschaft Sicherheit für die Heranwachsenden geben sollen. Das Material, u.a. Travertin nimmt Bezug auf Bad Langensalza und die Arbeiten des in Bad Langensalza tätig gewesenen Künstlers Harald Stieding. Es ist damit auch eine Erinnerung an sein schöpferisches Wirken.



Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden des Stadtrates Bad Langensalza Herrn Volker Pöhler wurden in einem Beitrag die Ergebnisse der Arbeit der Stiftung in den

vergangenen 15 Jahren dargestellt.

Ein Vortrag von Frau Dagmar Kleemann zur Entstehung des Gartenwesens in unserer Stadt zeigte eine lange und sehr intensive Historie. Bad Langensalza als Gartenstadt, mit Wurzeln bereits im Mittelalter, dem Klostergarten. Die eigentliche Rosenzucht begann 1867 mit Johannes Wesselhöft, dem weithin bekannten Kunst- und Handelsgärtner sowie Autor zahlreicher Bücher.

Herr Hermann Oehring berichtete zum Leben und Wirken von Anni Berger. Er zeigte auf, welchen hohen Stellenwert der Rosenanbau und besonders die Rosenzucht in der damaligen DDR erreicht haben. Es war das größte Anbaugelände, gemeinsam mit Beerenobst wurden mehr als 70 Hektar landwirtschaftlicher Fläche bewirtschaftet.

Da Frau Hannelore Luka, krankheitsbedingt nicht an der Veranstaltung teilnehmen konnte, übernahm die Vorsitzende des Vorstandes das Vorlesen aus verschiedenen privaten Aufzeichnungen von u.a. ehemaligen Arbeitskolleginnen. Darin wurde über deren ganz persönlichen Begegnungen und Einschätzungen mit und über Anni Berger berichtet.

Das Jubiläum war für uns nicht nur eine besondere Gelegenheit, um gemeinsam auf vergangene Zeit zurückzuschauen, sondern ebenfalls jene zu würdigen, die uns auf diesem Weg begleitet haben und die Vision für eine weitere aktive Arbeit stärken.



Diese Ehrenplakette verbunden mit den besten Wünschen wurde während der Veranstaltung an Dagmar Kleemann, Jens Zappe (Dresden), Thomas Marschall (Berlin), Lutz Hecker (Sangerhausen) und an die Vertreterin der TMP Fenster und Türen GmbH Anja Költz mit einer Ehrenurkunde überreicht.

Darüber hinaus wurden für ein besonderes Engagement u.a. zur Errichtung des „Rosengartens der Kinder“ der Landrat Herr Harald Zanker, Herr Manfred Lippert, die Jagdgenossenschaft Bad Langensalza, die Vertreterin der Wohnungsbaugesellschaft Bad Langensalza mbH, Frau Viola Schönefeld, Leiterin der „Chr.- Wihl.- Hufeland Grundschule“ und Herr Herrmann Oehring zusätzlich mit einer kleiner „Rosenknospe“ geehrt.



Da Einige nicht an der Veranstaltung teilnehmen konnten, wurden die Ehrungen nachgereicht, so zum Beispiel an Herrn Dr. Hans Berger, Herrn Dr. Olaf Deja, Herrn Dieter Eschenhorn, an die die Mathias-

Tantau- Stiftung oder an die TRACO Deutsche Travertinwerke, Herrn Ulrich Klösser.

Wir sagen nochmals DANKE und freuen uns auf eine weitere Zusammenarbeit.

Ein kleiner Ausblick –

Das Jahr 2024 birgt zwei wichtige Punkte in der Arbeit unserer Stiftung - zum einen jährt sich der Geburtstag Anni Bergers zum 120. Mal und zum anderen begeht der „Rosengarten“ ein besonderes Jubiläum – 1999 wurde er eröffnet und erfreut seither nicht nur die Einwohner unserer Stadt, sondern hat die Stadt weit über unsere Grenzen bekannt gemacht.

Die Rosenbegeisterung verbindet

Marie-Luise Steube
Vor. d. Vorstandes

